

Lust auf Meer

Erfolgreiche Seefahrer: sechs **TOP-SEGLER**, die es stürmisch und rasant lieben – und vier, die mit ganz viel Zeit ans Ziel kommen

Jörg Riechers, 42

Deutschlands erfolgreichster Einhand-Regattasegler und „Offshore-Segler des Jahres“ ist führend in der Mini-Bootsklasse. Bei der „Route du Rhum“ erreichte der Mare-Skipper 2010 Platz sechs und das beste deutsche Ergebnis seit Bestehen der Atlantikregatta.

Jessica Watson, 17

Die Australierin ist die jüngste Weltumseglerin aller Zeiten. Nach sieben Monaten, allein und ohne Landgang, erreichte sie mit „Pink Lady“ den Zielhafen – drei Tage vor ihrem 17. Geburtstag. Als jüngste Skipperin startet sie nun im Sydney-Hobart-Rennen.

Roland Gäbler, 46

Olympia-Dritter, mehrfacher Welt- und Europameister sowie Sieger zahlreicher nationaler und internationaler Regatten. 2010 fuhr der Deutsche mit seiner Frau Nahid der gesamten Männer-Elite davon und gewann die Tornado-WM als erstes Mixed Team überhaupt.

Jochen Schümann, 56

Der dreifache Olympiasieger und vielfache Weltmeister ist eine Segler-Legende. Zweimal gewann der gebürtige Ostberliner als Sportdirektor des Schweizer Teams Alinghi den America's Cup. Und holte die begehrteste aller Segler-Trophäen damit erstmals nach Europa. Mit seiner deutsch-französischen Crew All4one startet er aktuell in weltweit bedeutenden Regattaserien wie dem Audi MedCup.

Oliver Schwall, 43

Der Geschäftsführer des Sailing Team Germany wurde 1993 Tornado-Weltmeister. Er sammelte zahlreiche internationale Titel sowie Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei Welt- und Europameisterschaften.

Alain Thébault, 48

Der Franzose hat die „Hydroptère“ konstruiert, mit gesegelten 51,36 Knoten (rund 95 km/h) das schnellste Segelschiff der Welt. Der Pionier erforscht die optimale Windnutzung und jagt Hochseerekorde.

Nathalie Müller, 38, Michael Wnuk, 48

Die Ärztin und der Werbegrafiker segelten sieben Jahre um die Welt. Tochter **Maya, 5**, zeigt auf ihren Geburtsort George Town in Malaysia. Nach der Geburt ihrer Schwester **Lena, 4**, in Südafrika zog die Familie zurück nach Düsseldorf. In Argentinien bereitet Wnuk nun die „Iron Lady“ auf den nächsten Törn der vier vor.